

Klasse 40: Hüttenwesen, Legirungen (ausser Eisenhüttenwesen).

Erhöhung der Bearbeitungsfähigkeit des Aluminiums. (No. 113 935. Vom 7. März 1899 ab. Deutsche Magnalium-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin.)

In der Beschreibung zu dem Patent 105 502¹⁾ ist dargethan worden, dass das Magnesium, in 10 bis 30 Gewichtsth. auf 100 Gewichtsth. Aluminium zugesetzt, die Bearbeitungsfähigkeit des letzteren verbessert. Es werden durch einen solchen Zusatz dem Aluminium alle die Eigenschaften gegeben, welche demselben in reinem Zustande fehlen, und zwar ohne sein spezifisches Gewicht zu erhöhen, sondern dasselbe entsprechend dem geringen spezifischen Gewicht des Magnesiums etwas herabzusetzen. Die vorliegende Erfindung giebt Mittel an, durch welche die Bearbeitungsfähigkeit des reinen Aluminiums erhöht wird, selbst wenn man unter den in der genannten Patentschrift angegebenen niedrigsten Gehalt von Magnesium heruntergeht. Die Componenten der Legirung werden in solchem Verhältniss zu einander zusammengeschmolzen, dass auf 100 Th. Aluminium 2 bis 10 Th. Magnesium entfallen. Auf diese Weise entsteht eine Legirung, welche sich in gegossenem Zustande kaum merklich von dem reinen Aluminium unterscheidet, welche sich eben so wie das Reinaluminium walzen und ziehen lässt, welche aber auch eben so wie das Reinaluminium die Übelstände aufweist, dass es sich mit schneidenden Werkzeugen nicht gut bearbeiten lässt, und dass es beim Feilen schmiert. Wird dieses Material aber einem Verdichtungs-

process durch Walzen, Ziehen, Pressen u. s. w. unterworfen, so zeigt sich die merkwürdige Thatsache, dass die Eigenschaften des Materials völlig andere geworden sind. Dieses Material besitzt im Gegensatz zu dem in gleicher Weise behandelten Reinaluminium dieselben Eigenschaften, die sonst nur durch wesentlich höhere Magnesiumzusätze zum Aluminium erreicht werden können. Bei der praktischen Ausführung des Walzens wird in folgender Weise vorgegangen: Die Materialstücke werden zunächst ein oder mehrere Male kalt durch die Walzen hindurchgezogen, dann auf etwa 400 bis 500° C. erhitzt, wiederum ein bis mehrere Male kalt gewalzt und diese abwechselnde Behandlung durch Erhitzen und Walzen so oft wiederholt, bis die gewünschte Materialstärke erreicht ist. Legirungen, welche auf 100 Th. Aluminium 3 bis 5 Th. Magnesium enthalten, ergeben die günstigsten Resultate beim Auswalzen, indem dieses Material sowohl hinsichtlich seiner Festigkeit, als auch seiner Bearbeitungsfähigkeit dem Messing wenigstens gleichwerthig und hinsichtlich mancher Eigenschaften, wie z. B. der Zähigkeit, sogar überlegen ist. Eine Aluminium-Magnesium-Legirung, welche unter 2 Proc. Magnesium enthält, lässt sich durch Walzen nicht mehr härten; ein Gehalt von über 9 Proc. Magnesium hingegen ergibt ein verhältnissmässig sprödes Material, welches für den Walzprocess weniger gut geeignet ist.

Patentanspruch: Verfahren zur Erhöhung der Bearbeitungsfähigkeit des Aluminiums, dadurch gekennzeichnet, dass Aluminium, welchem auf 100 Theile 2 bis 10 Theile Magnesium zugesetzt worden sind, einem Verdichtungsprocess unterworfen wird.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Phosphat-Industrie in den Ver. Staaten von Amerika i. J. 1899.²⁾

M. Von dem United States Geological Survey ist soeben ein vorläufiger Bericht über die Entwicklung der Phosphat-Industrie in den Ver. Staaten während des vergangenen Jahres veröffentlicht worden, dem wir die nachstehenden Einzelheiten entnehmen.

Die Phosphatgestein-Industrie d. J. 1899 wird durch eine erhebliche Zunahme der Production in den beiden Staaten Florida und Tennessee, durch eine Abnahme der Production in South Carolina, eine beträchtliche Wertherhöhung des Tennessee'er Gesteines und den Beginn der Förderarbeiten im Staate Pennsylvania charakterisirt. Die Gesamt-Production an Phosphat-Gestein aller Art stellte sich nach den dem Geological Survey erstatteten Berichten auf 1 441 379 long tons (à 1016 kg), die einen Werth von zusammen Doll. 4 602 695 repräsentirten. Im vorhergehenden Jahre betrug die Production nur 1 308 885 long tons, bewerthet zu

Doll. 3 453 460, sie ist also während des Berichtsjahres um 132 494 l. t. der Menge nach und um Doll. 1 149 235 dem Werthe nach gestiegen. Auf die einzelnen Districte und Gesteinsarten vertheilt sich die letztjährige Production in nachstehender Weise:

	Mengen in long tons:	Werthe in Doll.:
Florida:		
Hard Rock	425 097	1 755 719
Soft Rock	—	—
Land pebble	146 130	422 238
River pebble	88 953	169 473
zusammen:	660 180	2 347 430
South Carolina:		
Land Rock	223 949	747 969
River Rock	132 701	339 130
zusammen:	356 650	1 078 099
Tennessee:	424 109	1 177 166
North Carolina:	440	—
Pennsylvania:	2 000	—
zusammen:	426 549	1 177 166
Gesamt-Production:	1 441 379	\$ 4 602 695

Die Preislage gestaltete sich für den grösseren Theil des Jahres sehr günstig; mit Ausnahme von Florida River pebble haben die sämmtlichen Ge-

¹⁾ Zeitschr. angew. Chemie 1899, 906.

²⁾ Über das Vorjahr vergl. Zeitschr. angew. Chemie 1899, 774.

steinsarten eine theilweise recht erhebliche Erhöhung erfahren. So ist der für Florida hard rock bezahlte durchschnittliche Preis von Doll. 3,81 i. J. 1898 auf Doll. 4,13 im letzten Jahre gestiegen, ebenso derjenige für land pebble von Doll. 1,89 auf 2,96; für South Carolina land rock von Doll. 2,87 auf Doll. 3,29 und für river rock von Doll. 2,48 auf Doll. 2,56. Die bedeutendste Preiserhöhung ist jedoch für Tennessee rock eingetreten und zwar von Doll. 1,62 auf Doll. 2,78. Der Grund hierfür ist einmal in der allgemeinen günstigen Marktlage, sodann aber besonders in der sorgfältigeren Zubereitung des Materials für den Markt zu suchen. Während bis zum vorigen Jahre das Gestein nur in ganz roher Weise behandelt wurde und die Produktionskosten, sowie der Marktwert sich infolge dessen verhältnissmässig niedrig stellten, sind im Laufe des letzten Jahres ausgedehnte Etablissements errichtet worden, in denen das rohe Material zweckmässig hergerichtet wird, wodurch sich naturgemäss der Werthstand verbessert hat. Die günstige Lage der Phosphat-Industrie hatte zur Folge, dass in Tennessee eine ganze Anzahl neuer Minen geöffnet, in Florida viele früher bearbeitete Gründe nochmals bearbeitet und in beiden Staaten ausgedehnte Schürfungen vorgenommen wurden. Leider hielt das Ende des Jahres nicht, was der Anfang versprochen: infolge übertriebener Pressnachrichten über den Umfang der Production, welche angeblich die Nachfrage weit überstieg, hielten sich die Käufer vorzeitig, in Erwartung der in Aussicht stehenden Preiserniedrigung, vom Markte fern, was natürlich preisdrückend wirkte. Als entgegengesetzte auf die Beibehaltung günstiger Preise hinarbeitende Factoren machten sich dem gegenüber die auch in der Phosphat-Industrie stattgefundenen Consolidirungen geltend, in erster Linie die Virginia-Carolina-Chemical Co., welche sich die Controle über einen grossen Theil insbesondere der South Carolina-Minen gesichert hat.

Die Einfuhr an Düngemitteln aller Art in die Ver. Staaten während der letzten beiden Jahre stellte sich wie folgt; es wurden importirt:

	1898	1899
von Guano	4 482 l. t.	2 700 l. t.
	im Werthe von	
	50 783 Doll.	27 000 Doll.
von rohen Phosphaten etc.	139 472 l. t.	150 902 l. t.
	im Werthe von	
	720 053 Doll.	906 181 Doll.

Der Gesamtwert der importirten Düngemittel ist hiernach von Doll. 770 836 auf Doll. 933 181 gestiegen.

Die Concurrenz des amerikanischen und russischen Petroleum auf dem Weltmarkt.

X. In den letzten Jahren hat sich ein besonders heftiger Wettstreit zwischen amerikanischem und russischem Petroleum auf dem deutschen, englischen und chinesischen Markt entwickelt. Während der Erfolg an ersteren zwei Plätzen auf Seite des russischen Kerosins ist, wird es auf dem chinesischen Markte immer mehr und mehr durch das amerikanische Petroleum zurückgedrängt.

Folgende Zusammenstellungen zeigen die Einfuhrziffern für beide Provenienzen auf genannten Plätzen.

1. Einfuhr von amerikanischem und russischem Petroleum nach Deutschland:

	Russisches Kerosin	Amerik. Petroleum
1897	44 809 t	873 211 t
1898	61 339 -	872 942 -
1899	110 187 -	828 913 -
1900 (3 Mon.)	42 795 -	243 963 -

Somit betheiligte sich Russland noch vor drei Jahren mit nur 5 Proc. des Gesamtconsums, während heute das Verhältniss auf 15 Proc. russischer- und 85 Proc. amerikanischerseits gestiegen ist.

2. Einfuhr von Petroleum nach Grossbritannien vom 1. Januar bis 1. August 1900:

Russisches Kerosin:	2 842 920 Gall.
Amerikanisches Petroleum:	3 016 540 Gall.

Somit deckt Russland heute schon beinahe 50 Proc. des englischen Consums und dürfte diese Ziffer in kurzer Zeit rapid anwachsen, nachdem einerseits die Beliebtheit des russischen Leuchtöls bei den englischen Consumenten rasch zunimmt, andererseits von kapitalkräftigen russischen Exportfirmen das englische Geschäft forcirt wird.

In China geht hingegen die Einfuhr von russischem Kerosin zu Gunsten des amerikanischen Petroleum zurück, wie folgende Ziffern zeigen:

3. Einfuhr von Petroleum nach China im 1. Sem. 1900 und 1899.

	1. Sem. 1899	1. Sem. 1900
Russisches	5 413 700 Kisten	3 499 600 Kisten
Amerikanisches	4 516 400 -	6 095 000 -

Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschan.

Chicago. Die kürzlich im Staate New Jersey incorporirte Empire Consolidated Quicksilver Mining Co. ist durch Vereinigung der nachstehenden Gesellschaften gebildet worden: Sulphur Banks Quicksilver Mining Co., Abbott Quicksilver Mining Co., Empire Quicksilver Mining Co. und Central Quicksilver Mining Co.; die ersteren beiden in der Lake County, die letzteren in der Colusa County, im Staate California, gelegen. Das Capital der neuen Gesellschaft ist auf 5 Mill. Doll. festgesetzt. — Die vor Kurzem erfolgte Bildung der American Sulphur Co. dürfte auf die fernere Gestaltung des Schwefelmarktes der Welt von grossem Einfluss werden. Die Schwefellager derselben befinden sich in den Tacorah Bergen, welche die Grenze zwischen Chile und Peru bilden, und wurden bereits vor einigen Jahren entdeckt. Das Mineral ist das Product der eruptiven Thätigkeit eines seit längerer Zeit erloschenen Vulkans, aus dem indessen noch gelegentlich Schwefel abfliesst, der 60—65 Proc. des reinen Minerals enthalten soll. Die Menge der sichtbaren Vorräthe in den Minen wird auf fast 6 Mill. t geschätzt, theilweise sollen dieselben aus völlig reinem Mineral bestehen. Der Abbau, mittels Hacke und Schaufel, wird als sehr leicht geschildert. Der nächste Verschiffungshafen, Arica, liegt nur einige Meilen entfernt und wird auf Mauleseln erreicht. Die neue Gesellschaft wird mit einem Capital von 5 Mill. Doll. arbeiten. Die

Hauptniederlage für das Product wird jedenfalls New York City bilden. — Die American Tungsten Mining & Milling Co. hat seit einiger Zeit die Anlagen zur Exploitation der ihr gehörigen Tungsten Mine in der Nähe von Long Hill, in der Fairfield Grafschaft, im Staate Connecticut, vollendet. Die Lagerstätte befindet sich in einem Hügel, nach Ansicht des verstorbenen Professor J. D. Dana dem Krater eines erloschenen Vulcans, der ein Areal von 35 Acres einnimmt. Die Anlagen sind unter Benutzung der neuesten Erfahrungen eingerichtet. Zur Zerkleinerung des rohen Erzes dient zunächst eine Stampfe von 29 000 Pfd. Gewicht. Das chemische Laboratorium steht unter Leitung von Herbert M. Shilstone. Zu den Consulting Engineers der Gesellschaft gehört u. A. Prof. Adolf Gurlt, Bonn. — Aus dem vor einigen Monaten entdeckten neuen Golddistrict in der Johnson-Grafschaft im Staate Texas wird berichtet, dass die Arbeiten daselbst sehr günstige Resultate liefern und bereits beträchtliche Mengen reichen Erzes gefördert worden sind. — Von der Standard Oil Co. ist für das 3. Quartal dieses Jahres eine Dividende von 8 Proc. erklärt worden; dies macht mit den für die ersten 2 Quartale ausbezahlten bereits 38 Proc. **M.**

Personal-Notizen. Der a. o. Professor für analytische Chemie an der Technischen Hochschule in Wien Georg Vortmann wurde zum o. Professor ernannt. —

Gestorben: Am 31. August im Alter von 86 Jahren der hervorragende englische Agricultur-Chemiker Sir John Bennet Lawes.

Handelsnotizen. Syndicats-Bestrebungen und Ueberproduction in der Cement-Industrie. Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die „Vossische Zeitung“ einen längeren Artikel, dem wir folgende in mehrfacher Beziehung lehrreiche Zusammenstellung der an der Berliner Börse gehandelten Cementwerthe entnehmen:

Name	Actien-capital	Reingewinn 1899	Dividenden				Cours	
			1899	1898	1897	1896	24.8.1900	24.8.1899
Adler	4 000 000	660 105	25	14	10	8½	171	293
Alsen	8 000 000	221 113	25	21	18	16	218	322,10
Breitenburger	2 500 000	373 081	11	8	7	—	112,50	142,50
Hemmor	5 400 000	945 168	15	15	11	6½	128,50	242,25
Höxter Godelh.	1 200 900	162 087	12	9	5	2	107	146
Oberschl. Portl. Cem.	3 000 000	566 184	13	13	11	9	125,10	200,50
Oppeln. Cem.	3 000 000	419 811	12	13	11	10	125,50	201
Oppeln. Giesel	1 800 000	262 832	13	13	10	9	122	200
Saxonia	2 000 000	422 197	14	—	—	—	124	—
Schimischor	2 500 000	295 995	11	10	8	8	105,10	168
Schles. Portl. Cement	3 750 000	814 654	17½	17	14½	13½	156,50	256
Stettin Bred.	1 200 000	293 756	14	12½	9	7	—	217,75
Stettin Grist.	1 500 000	234 351	12	10	8	8	111	171
Teut. Misburg	2 200 000	193 705	9	—	—	—	116	—
Vorwohler Portl.	1 604 800	448 821	18	18	18	15	179	—
Westfalia	1 000 000	274 027	25	33	23	20	191,60	308,25
Wickinger	4 500 000	650 292	13	16	12	8	—	215,50

Chiles Manganerz-Ausfuhr.¹⁾ Dieselbe betrug i. J. 1899 23 000 t, welche fast ausschliesslich von Vallenar und Coquimbo ausgeführt wurden. I. J. 1898 wurden 20 581 t ausgeführt, 1897 23 528 t

¹⁾ The Board of Trade Journ.

und 1896 26 151 t. Die stärkste Ausfuhr war bis jetzt i. J. 1892, in welchem 51 686 t verschifft wurden. In den zehn Jahren 1889 bis 1898 gelangten im Ganzen 344 087 t zur Ausfuhr. —

**Betheiligung der wichtigsten Länder am Aus-
senhandel der Vereinigten Staaten von Amerika
im Fiskaljahr 1899/1900.**¹⁾

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1899	1900	1899	1900
	Werth in 1000 Dollars			
Österreich-Un- garn	6551	9081	7379	7047
Belgien	10552	12941	44158	48307
Dänemark	280	920	16606	18488
Frankreich	62146	72999	60597	83313
Deutschland	84226	97330	155772	187370
Italien	24833	27924	25035	33257
Niederlande	14458	15851	79306	89377
Portugal	2976	3743	4132	5887
Russland	4540	7246	8487	7438
Spanien	3982	5950	9078	13400
Schweden und Norwegen	2606	4244	12218	10436
Schweiz	14826	17393	268	250
Grossbritannien	118488	159583	511779	533829
Gesamt- Europa	353885	440509	936602	1040167
Britisch Nord- Amerika	31604	39867	89570	97042
Central-Amerika	9205	8631	4988	5927
Mexiko	22996	28616	25483	34974
Westindien	47566	52125	36130	47437
Gesamt- Amerika	198739	223575	193591	226245
China	18619	26896	14493	15259
Brit. Ostindien	32560	45356	4342	4892
Niederländisch Ostindien	21314	27887	1549	1534
Japan	26717	32724	17265	29088
Gesamt- Asien	107091	139817	48360	64914
Oceanien	26998	34596	29875	43391
Afrika	10436	11217	18594	19469
Überhaupt	697148	849715	1227023	1394186

Dividenden (in Proc.). Vereinigte Königs- und Laurahütte 16 (15). Dresdner Presshefen- und Kornspiritusfabrik 11. Rudolfshütte 5. Zuckerfabrik Fraustadt 11 (9). Wissener Bergwerke und

¹⁾ Journ. of Commerce and Commercial Bull.

Hütten 5 (12). Harkort'sche Bergwerke und chemische Fabriken 7 ($6\frac{1}{2}$). Zuckerfabrik Offstein 16 (15). Deutsche Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft 33 (28). Verein für Zellstoff-Industrie Actien-Gesellschaft in Dresden 4 (7). Rheinische Stahlwerke zu Meiderich 16.

Eintragungen in das Handelsregister.
Kölner Chemische Werke Wilhelm Schaefer, Köln. — Rheinische Benzinwerke, Dr. August Grunau, Köln. — Chemisches Laboratorium zu Dresden-Blasewitz Dr. v. Werlhof & Feige mit dem Sitze in Blasewitz. — Chemische Düngerfabrik Zarrentin, G. m. b. H. mit dem Sitze in Zarrentin in Mecklenburg. Stammcapital 83 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 12p. F. 11 984. **Acetylphenylglycin-o-carbonsäure**, Darstellung der neutralen Ester der —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 21. 6. 99.
- 12q. B. 26 710. **p-Aminophenylglyoxylsäure**, Darstellung von —, deren Substitutionsproducten und Homologen. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof bei Mannheim. 4. 4. 1900.
- 22d. R. 14 092. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung substantiver —. Dr. Chr. Rudolph, Offenbach a. M. 13. 3. 1900.
- 89h. W. 16 128. **Bleicarbonat**, Regeneration des — beim Bleisaccharatverfahren. Dr. A. Wohl u. Dr. Alexander Kollrepp, Charlottenburg. 26. 3. 1900.
- 22f. R. 19 833. **Bleiweißersatz**, Herstellung. George von Reinolts, London. 28. 12. 99.
- 22f. F. 12 390. **Bleiweiß**, Herstellung von — unter Benutzung einer rotirenden Trommel. Jules Auguste de la Fontaine, Brüssel. 16. 11. 99.
- 12p. V. 3563. **Chinaalkaloidkohlen säureester**, Darstellung von — ein- oder mehrwerthiger Phenole. Vereinigte Chininfabriken, Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Sachsenhausen. 27. 2. 99.
- 22f. R. 13 521. **Chromgelb**, Herstellung. Dr. Berthold Redlich, Berlin. 20. 9. 99.
- 22a. B. 23 944. **Disazofarbstoffe**, Darstellung secundärer — aus Nitroamidophenolsulfosäuren; Zus. z. Anm. B. 22 310. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 20. 12. 98.
- 22a. A. 6253. **Disazofarbstoffe**, Herstellung schwarzer —; Zus. z. Pat. 101 274. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 14. 2. 99.
- 8k. A. 7086. **Farbstoffe**, Färben und Drucken mit schwefelhaltigen, direct ziehenden —. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 23. 4. 1900.
- 80b. N. 5040. **Filterstoff**, Herstellung. Dr. Hermann Nordt-meyer, Celle, Prov. Hannover. 30. 1. 1900.
- 8i. B. 24 370. **Halbselde**, Enthasten und Mercerisiren von — durch Alkalilauge und Glycerin; Zus. z. Pat. 110 633. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 4. 3. 99.
- 6d. P. 10 000. **Holz- und Knochenkohle**, Steigerung der Wirksamkeit von —, welche für die Filtration insbesondere von alkoholischen Flüssigkeiten bestimmt sind. Franz Pampe, Halle a. S. 13. 8. 98.
- 48a. D. 9834. **Metalle**, elektrolytisches Niederschlagen von —. Emile Louis Dessolle, Epinay sur Seine. 16. 5. 99.
- 12h. B. 24 602. **Sauerstoff**, Activirung von elektrolytisch gewonnenem —. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 19. 4. 99.
- 85c. P. 11 331. **Wasserreinigung**, biologische. Firma Carl Pieper, Berlin. 19. 2. 1900.

Patentertheilungen.

- 12p. 114 904. **Alloxan**, Darstellung von Condensationsproducten aus — und mehrwerthigen Phenolen; Zus. z. Pat. 107 720. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. Vom 23. 8. 99 ab.
- 8k. 114 636. **Amidoxyanthrachinonsulfosäuren**, Färben mit —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 24. 10. 97 ab.
- 12q. 114 839. **Anthranilsäure**, Darstellung von — aus o-Nitrotolmol. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 7. 4. 99 ab.

Klasse:

- 22a. 114 810. **Azofarbstoffe**, Darstellung von — mit Hilfe des Orthochlorparanitranilins. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. Vom 30. 8. 98 ab.
- 22a. 114 841. **Azofarbstoffe**, Darstellung von Baumwolle direct färbenden — aus Dioxydinaphthylamin-disulfosäure. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 25. 10. 99 ab.
- 22d. 115 003. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines schwarzen substantiven —; Zus. z. Pat. 108 496. Deutsche Vidal-Farbstoff-Actien-Gesellschaft, Koblenz. Vom 18. 3. 98 ab.
- 53g. 114 823. **Blut**, Herstellung eines Futtermittels aus —. A. Hlawitschka u. G. Drucker, Wien. Vom 4. 5. 99 ab.
- 40a. 115 015. **Carnallit**, Nutzbarmachung des natürlich vorkommenden — für die elektrolytische Herstellung von Magnesium und Chlor. Aluminium- u. Magnesium-Fabrik, Hemelingen. Vom 15. 8. 99 ab.
- 12q. 114 840. **Diamidoanthrachinone**, Darstellung halogen-substituierter —. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 28. 7. 99 ab.
- 12q. 114 974. **β -Dinaphthylamin**, Darstellung von — und dessen Derivaten. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 27. 8. 99 ab.
- 22a. 114 906. **Disazofarbstoffe**, Darstellung schwarzer primärer — aus α, α' -Amidonaphtolsulfosäure; Zus. z. Pat. 71 199. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 2. 7. 96 ab.
- 22a. 114 976. **Dis- bez. Trisazofarbstoffe**, Darstellung schwarzer — aus α, α' -Amidonaphtol- α' -sulfosäure; Zus. z. Pat. 91 855. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 21. 3. 99 ab.
- 22d. 114 802. **Farbstoffe**, Darstellung substantiver — für Baumwolle. Deutsche Vidal-Farbstoff-Actiengesellschaft, Koblenz. Vom 11. 6. 97 ab.
- 22e. 114 271. **Farbstoffe**, Darstellung von — aus Amido-oxy-carbonsäuren und deren Substitutionsproducten. Chemische Fabrik von Heyden, Actien-Gesellschaft, Radebeul b. Dresden. Vom 22. 12. 98 ab.
- 22b. 115 002. **Farbstoffe**, Darstellung von stickstoffhaltigen alkalischen — aus Dinitroanthrachinonen. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 20. 10. 97 ab.
- 23d. 114 491. **Fette**, Zerlegung von — oder Ölen in Glycerin und Fettsäuren. E. Twitchell, Cincinnati, V. St. A. Vom 6. 3. 98 ab.
- 30i. 114 274. **Formaldehyddämpfe**, Desinfection mittels —. Société Marseillaise d'hygiène publique et de desinfection, Marseille. Vom 27. 4. 99 ab.
- 24a. 114 536. **Gaserzeuger** für ununterbrochenen Betrieb. J. Reuleaux, Wilkensburg. V. St. A. Vom 5. 4. 99 ab.
- 28a. 115 049. **Gerben**, continuirliches — in geschlossener Trommel unter Zunahme der Concentration der Brühe und unter Abnahme des Sauerstoffgehalts der Luft in der Trommel. H. Schmidt, Hamburg. Vom 25. 12. 97 ab.
- 23e. 114 492. **Glycerin**, Gewinnung des — aus den Destillationsrückständen der alkoholischen Gährung. Ch. Sudre u. Ch. V. Thierry, Paris. Vom 21. 11. 99 ab.
- 22b. 114 199. **Halogenchinizarine**, Darstellung von Condensationsproducten der — mit aromatischen Aminen; Zus. z. Pat. 86 150. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 22. 1. 99 ab.
- 30i. 114 275. **Haare**, Desinfection thierischer — mittels der Dämpfe des Holzessigs. Dr. G. Frank, Wiesbaden. Vom 20. 9. 99 ab.
- 30i. 114 495. **Haare**, Desinfection thierischer — mittels der Dämpfe des Spiritusvorlaufs. Dr. G. Frank, Wiesbaden. Vom 20. 9. 99 ab.
- 24c. 115 105. **Heizgase**, Erzeugung. The Underfeed Stoker Company, Limited, London. Vom 8. 2. 99 ab.
- 12r. 114 637. **Holz**, trockene Destillation von — und verwandten Materialien. C. Weyland, Berlin. Vom 28. 7. 98 ab.
- 22h. 114 400. **Holzöl**, Verarbeitung von geronnenem —. W. Haller, Friedberg i. Hessen. Vom 30. 6. 99 ab.
- 8i. 114 024. **Imprägniren**, Verfahren, organische Stoffe durch — mit molybdänsaurem Natron gegen Feuersgefahr sowie gegen die Zerstörung durch Atmosphären oder Lebewesen zu schützen. Chemische Fabrik Altherrberg, Alwin Nieske, Dresden. Vom 24. 10. 99 ab.
- 12p. 113 979. **Isatin**, Darstellung. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. Vom 18. 7. 99 ab.
- 12p. 113 980. **α -Isatinanilid**, Darstellung. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. Vom 18. 7. 99 ab.
- 12p. 113 981. **α -Isatinanilid**, Darstellung. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. Vom 18. 7. 99 ab.
16. 114 397. **Knochenmehl**, Verfahren, die Phosphorsäure-Aufnahme aus — zu erhöhen. W. Jüssen u. Dr. R. Dorsch, Darmstadt. Vom 3. 6. 99 ab.